

Aktenzeichen
22-0353

Kitzingen, 24.01.2020

Federführung: Sachgebiet 22

Vorlage-Nr.: SG 22/334/2020

Bearbeiter: Renate Zirndt

Tel.Nr.: 09321/928-2200

Beratungsfolge:	Status: öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Kreisausschuss	öffentlich / Beschluss	01.04.2020

Haushalt 2020 – HHSt. 0.0891.4698

Betriebliches Gesundheitsmanagement am Landratsamt Kitzingen – Einführung einer Gesundheitskarte

I. Vortrag:

Das Landratsamt Kitzingen muss als zeitgemäßer Arbeitgeber die Gesundheitsförderung seiner Mitarbeiter als moderne Strategie nutzen und bestehende Angebote ausbauen und optimieren.

Bislang bietet die Dienststelle in Kooperation mit der Personalvertretung den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern u. a. Zuschüsse zu gesundheitsfördernden Kursen der Volkshochschulen an, organisiert jährlich einen Gesundheitstag und wöchentliche Kurse für Rückenfitness und Yoga. Angehörige des Landratsamtes haben im Hallenbad Dettelbach donnerstags ab 18:00 Uhr freien Eintritt. Die Teilnahme von Beschäftigten an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ wird besonders mit Sachpreisen honoriert.

Der Dienstleister i-gb (Initiative gesunder Betrieb) aus Bayreuth ist seit 2011 mit einer Gesundheitskarte auf dem Markt. Zunächst waren Arbeitgeber aus seiner Region Kunden, mittlerweile hat i-gb über 300 Firmenkunden in Ober-, Mittel und Unterfranken. Aus dem öffentlichen Bereich sind u.a. der Bezirk Oberfranken, die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern, die AOK und die Bayerischen Staatsforsten Vertragspartner. Von den unterfränkischen Landratsämtern bieten das Landratsamt Bad Kissingen und Würzburg ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die i-gb-Card als Leistung des betrieblichen Gesundheitsmanagements an.

Der Dienstleister i-gb hat 2016 sein Konzept dem Bundesgesundheitsminister und 2019 der Landtagspräsidentin Ilse Aigner vorgestellt und hierfür Lob und Anerkennung erhalten.

Die i-gb ist Schnittstelle und Koordinator zwischen Arbeitgebern bzw. Unternehmen, Mitarbeitern und Anbietern von Präventions- und Gesundheitsdienstleistungen. Ziel ist, ein Netzwerk zur betrieblichen Gesundheitsförderung aufzubauen, um damit eine fundierte, nachhaltige Verbesserung der Gesundheit von Arbeitnehmern zu erreichen.

Das Verfahren zur Nutzung und zum Einsatz der Gesundheitskarte stellt sich folgendermaßen dar:

Der Arbeitgeber legt mit dem Dienstleister i-gb im Kooperationsvertrag die Anzahl der Aktivitäten pro Monat fest, die er jeweils mit 4 Euro bezuschusst. Der Arbeitgeber kann sich für drei, fünf oder acht Aktivitäten pro Monat entscheiden. Entsprechend gestaffelt sind die Kosten, die an den Dienstleister zu zahlen ist.

Nach den Erfahrungen des Dienstleisters liegt der übliche Auslastungsgrad zwischen 10 und 30 %. Die bereits an der Initiative gesunder Betrieb teilnehmenden unterfränkischen Landratsämtern Würzburg und Bad Kissingen haben für ihre Belegschaft eine Quote von rund 30% bestätigt.

Für den Arbeitgeber ergeben sich bei einem gewählten Auslastungsgrad von bis zu 30 % und max. 3 Aktivitäten pro Monat und Mitarbeiter 11,90 Euro Kosten pro Monat und Mitarbeiter.

Der Mitarbeiter kann seine Karte pro Tag nur für eine Aktivität nutzen. Der ordnungsgemäße Einsatz wird durch Dienstleister geprüft. Die Einhaltung des Datenschutzes ist gewährleistet.

Mitarbeiter können ihre i-gb Card bei sog. Gesundheitspartnern einsetzen. Dies sind in unserer näheren Umgebung u. a. die Schwimmbäder Aqua-Sole, das Hallenbad Iphofen und das Freibad Ochsenfurt sowie Fitnessclubs/Fitnesscenter und verschiedene Physiotherapeuten. Darüber hinaus können auch Angebote anderer Gesundheitspartner, wie etwa die der Heilbäder und Thermen genutzt werden.

Zudem besteht die Möglichkeit, dass Mitarbeiter mit i-gb Card dem Dienstleister weitere Gesundheitspartner vorschlagen können. Soweit der Anbieter kein Gesundheitspartner werden möchte, hat der Mitarbeiter die Möglichkeit, die Eintrittskarte über i-gb einzureichen. Der Dienstleister erstattet dann dem Mitarbeiter direkt die 4 Euro.

Das Ziel von i-gb ist, dass Arbeitgeber die Gesundheitsförderung der Mitarbeiter als moderne Strategie nutzen. Der unternehmerische Erfolg eines Arbeitgebers hängt wesentlich von der Gesundheit, Leistungsfähigkeit, Arbeitszufriedenheit und Innovationskraft der Beschäftigten ab. Mit Investitionen in ein gesundes Arbeitsumfeld entsteht ein wichtiger gesellschaftlicher und betrieblicher Nutzen, der zudem von der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen wird.

Für das Landratsamt Kitzingen mit seinen rund 380 Mitarbeitern errechnet sich ein Jahresbetrag von 64.575 Euro incl. MwSt. Hinzu kommt noch ein Betrag von 15 Euro je ausgestellte

i-gb Card. Nach den Erfahrungen des Dienstleisters beantragen 50 bis 70 % der Mitarbeiter eine Karte, so dass hierfür im ersten Jahr weitere Kosten mit 4.800 Euro zu kalkulieren wären. Die ig-b- Card erhalten nur die Mitarbeiter, die sie beantragen und eine Nutzung beabsichtigen.

Für das Haushaltsjahr 2020 errechnet sich ein anteiliger Betrag von 47.000 Euro.

Es wird vorgeschlagen, die i-gb Karte im Landratsamt einzuführen, denn als öffentlicher Arbeitgeber kann das Landratsamt Kitzingen bei der Personalgewinnung neben der tariflichen Bezahlung, einem sicheren Arbeitsplatz und der betrieblichen Altersversorgung auch durch ein gut ausgebautes betriebliches Gesundheitsmanagement besser überzeugen.

Die i-gb Karte ist zudem ein Instrument zur Mitarbeiterbindung und ein wichtiger Beitrag, physischen und psychischen Belastungen der täglichen Arbeit entgegenzuwirken oder sie zumindest zu mildern.

II. Beschlussvorschlag:

Der Einführung der i-gb Karte für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes Kitzingen wird zugestimmt.

Die erforderlichen Haushaltsmittel werden auf der Haushaltsstelle 0. 0891.4698 im Haushalt 2020 und folgende bereitgestellt.

Tamara Bischof
Landrätin